

Hrsg. Ullrich Junker

**Abschied des Segelflugweltmeisters Schulz
von Krummhübel.**

(Der Bote aus dem Riesengebirge 28. Juli 1928)

**© im April 2018
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



Abschied des Segelflugweltmeisters Schulz von Krummhübel.

Am Mittwochabend veranstaltete die Kurverwaltung Krummhübel für die beiden Segelflieger Schulz und Andresen im Hotel Tannenhof eine Abschiedsabend. Als erster Redner sprach Bürgermeister Nath Herr Schulz seinen herzlichsten Dank aus und dankte den Herren Andresen und Maruhn gleichfalls dafür, daß es ihnen gelungen ist, den Weltmeister ins Riesengebirge zu bekommen. Vom Gebirge, das bisher für den Segelflug als nicht geeignet erachtet worden wäre, liege jetzt der Beweis vor, daß das Gelände das hervorragendste ist, was man zur Zeit im Deutschen Reiche kennt. Hierauf antwortete Andresen, der für die freundliche Aufnahme herzlich dankte und mit warmen Worten seines Kollegen Schulz gedachte und bemerkte, daß die beiden Flieger die feste Absicht haben, nächstes Jahr wieder nach hier zu kommen und dann ihre gesamten Flugkollegen aus Deutschland, England, Frankreich, der Tschechoslowakei, Holland, Schweden usw. zur Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb einzuladen. Das Riesengebirge ist dazu geeignet, den Weltruf als Segelfluggelände zu beanspruchen! Fernerhin stehen den Fliegern aus dem Kreise Hirschberg in Kürze weitere Segelflugzeuge zur Verfügung, und zwar sämtlich aus Stiftungen. Es dürfte dann in Krummhübel die Möglichkeit sein, sechs bis acht Segelflugzeuge zu beobachten. Die Flieger brachten zum Schluß ein Hoch auf den deutschen Segelflug aus.

Bekanntlich waren den Fliegern am Sonntag bereits als Erinnerungsgabe vom Koppenwirt Pohl und der Gemeinde Krummhübel je ein Bild überreicht worden.